

Nachhaltige Produktion in Baumschulbetrieben

Im Herbst 2019 hatte der BdB einen Nachhaltigkeits-Preis für Baumschulbetriebe initiiert, für den die Baumschule Hinrichs, Edewecht, als Sieger ausgelobt wurde. Im persönlichen Gespräch mit Herrn Hinrichs durfte ich nun erfahren, wie sich der Betreiber bereits seit Jahren um ein ganzheitliches Konzept bemüht und dass es genau diese Ganzheitlichkeit war, die letztendlich die Jury überzeugt hat. So punktete das Unternehmen zum Beispiel durch die Fürsorge für ihre Mitarbeiter: ergonomisch und abläuferleichternd eingerichtete Arbeitsplätze halten die Belastung der Mitarbeiter möglichst gering und schonen die Gesundheit.

Die nachhaltigen Maßnahmen im Betrieb Hinrichs im Einzelnen:

Bodenschutz

Gründüngung zwischen den Kulturen
Zwischenskulturen mit Wildblumensaat,
Windschutzhecken gegen Winderosion,
Ausbringen von Stallmist und Kompost (eigene Kompostwirtschaft),
achtsame Bodenbearbeitung und bedarfsgerechte Düngung (Bodenproben)

Wasserschutz

Geschlossene Wasserkreisläufe, Auffangen von Brauchwasser, stetige Überprüfung der Wasserqualität,
sparsame Tröpfchenbewässerung

Containerquartier

Vermeidung von Düngeauswaschungen durch Depotdünger,
Mulchen der Töpfe erspart Wasser und reguliert Unkrautdruck

Energie

Stromerzeugung durch Solarpaneele, Nutzung von E-Mobilen

Mitarbeiter-Fürsorge

Einbeziehen der Mitarbeiter
ergonomisch eingerichtete Arbeitsplätze, Arbeitsmöglichkeiten im Trockenen,
Einsatz von Förderbändern

Müll

Mülltrennung,
Offenheit für neue Produkte aus recyceltem Material (Topfhersteller),
Verpackungsminimierung soweit möglich

Viele der Punkte sind auch in anderen Betrieben bereits gang und gäbe, schon allein im Interesse der Unternehmen: handelt es sich doch einfach um wirtschaftliches Arbeiten oder es gibt bereits gesetzliche Vorgaben dazu. Vielleicht bietet aber die Aufstellung doch den ein oder anderen Denkanstoß, wo noch etwas zu verbessern ist.

Interessant ist das Bestreben der Baumschule Hinrichs, ihren Ansatz zur Nachhaltigkeit als Philosophie zu sehen und auch nach außen zu tragen, zum Beispiel mit einem eigenen neuen Label oder eben der Teilnahme am Wettbewerb. Damit wird ein Beitrag dazu geleistet, die Wahrnehmung der Pflanzenproduktion in der Gesellschaft zu fördern und positiv zu gestalten. Gerade in der heutigen Zeit ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Aspekt für viele Verbraucher und Kunden.

Eine selbstbewusste Wahrnehmung des eigenen Leistungsspektrums ist zudem für jeden Betrieb förderlich, schafft ein gutes Außenbild und führt zu Mitarbeitern, die sich mit dem Unternehmen identifizieren und stolz auf ihre Arbeit und ihren Betrieb sind.

Sie wünschen sich Anregungen und einen unvoreingenommenen Blick auf Ihre Betriebsabläufe?
Sprechen Sie mich gern an!

Christina Kulp – www.christina-kulp.de – projekte@christina-kulp.de – 0175 - 4190041